Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09295010
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Lößniger Straße 12
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 3080b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; dreigeschossiges Gebäude, Putzfassade mit Kalksteinsockel, beherrschendes Motiv ist ein breiter gebrochener Giebel, Fassade durch zwei flache Erker belebt, im Reform- und Heimatstil der Zeit um 1910, Architekt: Fritz Schade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Nach Plänen des Architekten Fritz Schade 1911-1912 für den Steinmetzmeister Emil Anders errichtetes dreigeschossiges Mietshaus. Beherrschendes Motiv des Putzbaues ist ein breiter gebrochener Giebel über den fünf mittleren Achsen, der zusammenen mit anderen Bauelementen, einem Fußwalm über dem Erdgeschoß und zwei verschieferten Dachhäusern das Gebäude in die Nähe des Heimatstiles rückt und den für herkömmliche Gestaltungen charakteristischen geschlossenen Fassadenabschluß aufbricht. In diesem Sinn ist auch die angestrebte Vertikalität der Fassade durch in den Obergeschossen vortretende seitliche Kompartimente mit vertikalen Gliederungen und die zurückhaltende Stuckdekoration des ersten Obergeschosses zu sehen. Ein erwähnenswertes Detail ist das Löwenrelief am Türsturz des Einganges. In den Geschossen jeweils zwei Wohnungen.

Datierung	1911-1912 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09295010 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.